



Düsseldorf, den 22. Dezember 2011

Liebe Energie- und Klimaschutzinteressierte in NRW,

das Gedicht *Weltende* von Jakob van Hoddis wird in diesem Jahr 100 Jahre alt, und fast kommt es einem prophetisch vor: „*Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut, In allen Lüften hallt es wie Geschrei. Dachdecker stürzen ab und gehn entzwei Und an den Küsten – liest man – steigt die Flut..*“. Die Weltuntergangsszenarien der Mayas sind noch viel älter und doch könnte man meinen, sie würden Recht behalten: Fukushima, Athen, Rom, Brüssel und Durban. Orte, die in diesem Jahr auf düstere Zukunftsaussichten wiesen. Aber es sind auch Orte, in denen die Politik ihren Handlungsspielraum wieder zurück erobern könnte. So wird Europa eine neue Finanzarchitektur erhalten, ein weltweites Abkommen mit verbindlichen Minderungszielen für fast alle Länder wurde bei den Klimaverhandlungen in Durban beschlossen und der Druck der Öffentlichkeit in Deutschland war in der Frage des Atomausstiegs größer als die Lobby der großen Vier. Auch in NRW konnten wir wichtige Erfolge aufweisen: So gab es unter anderem einen neuen Windenergieerlass, ein Moratorium zur umstrittenen Frackingmethode, ein Klimaschutz-Start-Programm, die Freistellung von PV- und Kleinwindanlagen von der Genehmigungspflicht und nicht zuletzt: Die Einbringung des Klimaschutzgesetzes ins parlamentarische Verfahren. Für apokalyptischen Defätismus ist es also noch zu früh und somit möchte ich es – ausnahmsweise - mit Christian Lindner halten: große Veränderungen, wie auch große Zusammenbrüche, machen immer auch Platz für neue Dynamiken. Wollen wir sie also nutzen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch schöne Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in 2012,

Ihre und Eure

Wibke Brems

Aktuelles aus der Landespolitik

Unkonventionelles Erdgas

Nachdem die Landesregierung Ende November mittels Erlass das faktische Moratorium bezüglich der umstrittenen Fracking-Technologie rechtsverbindlich konkretisiert hatte, hat nun das Unternehmen Exxon Mobil darauf reagiert. In dieser Woche lies es verlautbaren, an der Bohrstelle Nordwalde in Zukunft zwar auf das Fracking mit giftigen Chemikalien verzichten zu wollen, weiterhin aber Aufsuchungstätigkeiten zu beantragen. Dazu gehören beispielsweise Kernbohrungen oder Druckmessungen. Weiterhin teilte Exxon Mobil mit, dass sie die 25.000 Liter Dieselöl, die an der Bohrstelle Oppenwehe für einen Drucktest 2010 eingeführt worden waren, nun entfernen möchten. Dies soll mit dem Einpumpen von Stickstoff geschehen.

Neue Atomkraftwerke in Polen und den Niederlanden – NRW erhebt Einspruch

Auch wenn in Deutschland der Atomausstieg beschlossene Sache ist, bleibt eine potentielle Bedrohung durch bestehende oder zukünftige AKWs in Nachbarregionen bestehen. So planen sowohl Polen, als auch die Niederlande den Bau von neuen Meilern. Eines dieser geplanten Neubauprojekte ist Borssele 2 bei Vlissingen auf Zuid-Beveland in der niederländischen Provinz Zeeland. Dort wird direkt an der Küste, keine 200 Kilometer von NRW entfernt unter Beteiligung von RWE neben dem seit 1973 in Betrieb befindlichen, einzigen niederländischen Atomkraftwerke Borssele 1 eine zweite Anlage geplant. Nach europäischem Recht können jedoch aufgrund der grenzüberschreitenden

Betroffenheit auch Bürgerinnen und Bürger aus Nachbarstaaten Einwendungen dazu einreichen. Ein Musterschreiben gegen das AKW in den Niederlanden ist [hier](#) abrufbar und bis zum 12. Januar 2012 postalisch einzureichen. Die Kampagne der Bundesgrünen gegen das Atomprogramm in Polen ist [hier](#) zu finden.

Verfahren für Klimaschutzplan nimmt Gestalt an

Im Rahmen des im Klimaschutzgesetz verankerten Klimaschutzplans sollen die Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele in einem breiten gesellschaftlichen Verfahren im nächsten Jahr erarbeitet werden. Der Ablauf wird sich in eine Konzeptionsphase, in der sechs sektorale Arbeitsgruppen Maßnahmen und Strategien erarbeiten und eine Vernetzungs- und Differenzierungsphase, in der diese Strategien mit allen Beteiligten regional und inhaltlich ausgestaltet werden sollen, aufteilen. Weiter Infos zum Verfahren und den Zeitabläufen sind [hier](#) zu finden.

Bericht aus dem Plenum

Vereinfachungen für den Bau von PV-Anlagen und Kleinwindenergieanlagen in NRW

Der Beschluss des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Münster vom 20. September 2010 zur Baugenehmigungspflicht von Photovoltaik-Anlagen hatte im letzten Herbst für Aufsehen in der Branche und bei Betreibern von Solaranlagen gesorgt. Eigentlich sind Solaranlagen durch die Landesbauordnung NRW von einer Baugenehmigung befreit. Jedoch gilt diese Freistellung laut Beschluss des OVG Münster nicht, wenn die Anlage überwiegend (d.h. zu mindestens 51 Prozent) in das öffentliche Stromnetz einspeisen. Durch diese Einspeisung, so die Richter, wird die Anlage gewerblich genutzt und führt somit zu einer Nutzungsänderung des Gebäudes, auf dem sie installiert ist. Diese Problematik wurde nun gelöst und eine Gesetzesänderung wurde gestern verabschiedet. So werden zum einen administrative Hindernisse beseitigt und Rechtssicherheit geschaffen, zum anderen der wichtige Ausbau der Erneuerbaren Energien unterstützt. Der verabschiedete Gesetzentwurf plus Änderungsantrag sind [hier](#) zu finden und meine Rede dazu kann [hier](#) nachgelesen werden.

Energie- und Klimathemen zum Weiterlesen

Durban

Das nach mehr als 14 schwierigen Verhandlungstagen in Durban erzielte Ergebnis ist mit gemischten Gefühlen aufgenommen worden. Einerseits konnte durch das geschickte Auftreten der EU mit den am wenigsten entwickelten Staaten und der Allianz der bedrohten Inselstaaten die Blockadehaltung der vier großen Schwellenländer Brasilien, Indien, Südafrika und China aufgebrochen werden, andererseits ist das 2 Grad Ziel in weite Ferne gerückt. Ein Erfolg der Klimadiplomatie ist eben noch lange kein Erfolg für das Klima selbst. Eine gute Bewertung zu den Ergebnissen von Durban hat u.a. Christoph Bals von Germanwatch formuliert und kann [hier](#) abgerufen werden. Eine Pressemitteilung von NRW-Umweltminister Johannes Remmel kann [hier](#) nachgelesen werden.

Neuer Wertschöpfungsrechner online

Wie viel Gewerbesteuer könnte meine Kommune jährlich durch Windkraft einnehmen? Was wäre der Gewinn bei Installation einer PV-Anlage auf den Dächern der Schule? und wie viele Arbeitsplätze werden dabei geschaffen? Mit Hilfe von Durchschnittsdaten lassen sich diese Fragen nun online ganz einfach berechnen. Mit Hilfe eines interaktiven Tools, das vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung entwickelt wurde, kann die gesamte Wertschöpfungskette für verschiedene Anlagenmodelle ausgerechnet werden. Wer also schon immer mal wissen wollte, was seiner Kommune an Einnahmen, Arbeitsplätzen und Klimaschutz derzeit entgeht, kann sich dies [hier](#) ausrechnen lassen.

Veranstaltungsankündigung: „Bewegung aus der Steckdose – Perspektiven der Elektro-Mobilität für Nordrhein-Westfalen“// 10. Februar 2012// 15-18.30h

Die Potenziale der Elektro-Mobilität beflügelt die Phantasie von Ingenieurinnen, Umweltschützern und Akteuren der Wirtschaftsförderung. Dabei kann erst in Anfängen abgeschätzt werden, welches Marktpotenzial für die neuen Antriebsformen bestehen, welche technischen sowie konstruktiven Herausforderungen hier bestehen und wie die Elektro-Mobilität unser Verkehrsverhalten verändern wird. Die Veranstaltung soll zusammenhängende Einblicke in die Beantwortung dieser Fragen liefern. Mit: Unserem parlamentarischer Staatssekretär Horst Becker, Wibke Brems, Arndt Klocke und Daniela Schneckenburger. Eine Einladung mit Veranstaltungsdetails und Ablauf werden folgen.

Gütersloh

Verkehrspolitische Sprecher von TWE-Strecke überzeugt

Arndt Klocke, verkehrspolitische Sprecher der GRÜNEN-Landtagsfraktion, nutzte gemeinsam mit mir die traditionelle Nikolaus-Sonderzugfahrt des historischen Teuto-Express, um sich über die zum Dezember 2016 geplante Einrichtung einer modernen Regionalbahn für den Personenverkehr und die hohe Bedeutung der Teutoburger Wald-Eisenbahn für die Wirtschaft im Kreis Gütersloh zu informieren. Mehr zu Arndts Besuch und zu den Perspektiven des SPNV auf der TWE-Strecke findet sich [hier](#).

Grüne Grundsätze für eine erfolgreiche Konversion in OWL

Der nun definitive Abzug der britischen Streitkräfte aus Ostwestfalen-Lippe bis zum Jahre 2020 und die parallel dazu umzusetzende Bundeswehrstrukturreform stellen eine große Gestaltungsaufgabe dar, der sich die Region und die einzelnen Kommunen offensiv stellen müssen. Hierzu legt der Bezirksverband Bündnis90/DIE GRÜNEN das Arbeitspapier „GRÜNE Prinzipien für eine erfolgreiche Konversion in OWL“ vor. Mehr Informationen und der Download des Arbeitspapiers befinden sich [hier](#).

Dipl.-Ing. (FH) Wibke Brems MdL
Sprecherin für Klimaschutz und Energiepolitik

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN im Landtag NRW
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211/884 2142
Fax: 0211/ 884 3541
Email: wibke.brems@landtag.nrw.de